

Insel-Verlag zu Leipzig

② Soeben  erschien ②

in der Sammlung Memoiren und Chroniken

Aksakow's Familienchronik

Nach Sergius Raczynski's Übertragung aus dem Russischen

bearbeitet und erweitert von

H. Röhl

In Pappband 12 Mark ♦ In Halbleder 18 Mark

Die Aufzeichnungen, die Sergei Timofejewitsch Aksakow im Jahre 1856 unter dem Titel einer „Familienchronik“ herausgab, erregten schnell freudigste Bewunderung, die sich nicht nur innerhalb der Grenzen Rußlands hielt. Hier schilderte jemand zum ersten Mal das einfache Leben des russischen Landedelmannes, hier fand man Eingang in das sonst so abgeschlossene Leben in den weiten Steppen beiderseits der Wolga, in das patriarchalische Verhältnis zwischen Hausherrn und Bauern, in das Treiben innerhalb der großen Familie, die da im einsamen Blockhaus nur spärliche Beziehungen zur Nachbarschaft pflegen kann. Die frische Lebendigkeit und eine gemütvolle, warmherzige Darstellung haben nicht zum wenigsten zu dem großen Erfolg des Buches beigetragen. — Wir glauben, daß das Interesse, das heute den russischen politischen wie sozialen Verhältnissen entgegengebracht wird, sich auch auf das Spiegelbild des alten Rußland richten wird und damit dem prachtvollen Buche, das ein Dichter wie Rilke zu den schönsten Schätzen der russischen Literatur zählt, in Deutschland die Verbreitung sichert, der es sich in Rußland schon seit Jahrzehnten in immer gleichbleibendem Maße erfreut.

Wir liefern, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt,
2 Probe-Exemplare mit 40 Prozent (Einband netto)
und Partien von 9/8 Exemplaren mit 33 1/3 Prozent

Der Insel-Verlag